

Sitzungsprotokoll

über die am Montag, dem 7. November 2022 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal abgehaltene

14. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.09 Uhr

Anwesend: Bgm. Hans-Jürgen Resel
Vizebgm. Maria Gruber
GGR Stefan Riegler-Nurscher
GGR Josef Motusz
GGR Mag. (FH) Ing. Gudrun Haas
GGR DI Erich Radlbauer
GGR Gerhard Dragovits
GR Bettina Punz
GR Johannes Baumgartner
GR Cornelia Wenninger
GR Ing. Helmut Berger
GR Anton Emsenhuber
GR Daniel Wegenschimmel
GR Pamela Köberl
GR Franz Hörmann
GR Christoph Mitterbauer
GR Martina Wally
GR Hans Peter Buber
GR Herbert Enigl
GR Ernst Riedl

Vorsitz: Bgm. Hans-Jürgen Resel

Entschuldigt: GR Richard Punz

Unentschuldigt: -

Schriftführer: VB Franz Prankl
Verwaltungsassistentin Fiona Fuchs

Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- 01 Entscheidung über Einwendungen gegen das letzte Sitzungsprotokoll.
- 02 Verträge Mitverlegeprojekte Breitbandausbau.
- 03 Gemeindeverband Wirtschaftskooperation Region Melk.
- 04 Je 1 Anfrage pro Fraktion an den Bürgermeister.
- 05 Kurzberichte der Ausschuss-Vorsitzenden.

Nichtöffentliche Sitzung:

- 06 Genehmigung Grundkauf.
- 07 Genehmigung Kauf-/Dienstbarkeits-/Straßengrundabtretungsverträge sowie Straßenentwidmung.
- 08 Personalangelegenheiten – Neuaufnahmen, Beendigungen und Vertragsanpassungen.

Erledigung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, zu der die Einladung rechtzeitig per E-Mail / Kurrende ergangen ist. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie die erschienenen Zuhörer.

Bei der Gemeindevorstandssitzung am 24. Oktober 2022 wurden durch Bgm. Resel die Tagesordnungspunkte für die Erledigung in der heutigen Gemeinderatssitzung vorgeschlagen.

Mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung hat der Gemeinderat die Inhaltsnotiz zur heutigen Tagesordnung übermittelt bekommen.

Bgm. Resel berichtet über den Dringlichkeitsantrag von GGR Josef Motusz:

Öffentliche Sitzung:

.) Tarifierungsanpassung Kunsteisbahn.

Begründung:

Im Ausschuss wurde über die Preisanpassung gesprochen und ein Vorschlag erarbeitet. Die Erhöhungen bewegen sich um rund 11 bis 12 Prozent.

Beschluss

Dieser Tagesordnungspunkt wird als TOP 3.a) in die öffentliche Sitzung aufgenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Gegen die nunmehr festgesetzte Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Bgm. Resel informiert, dass unsere Verwaltungsassistentin Fiona Fuchs bei der heutigen Gemeinderatssitzung in die Protokollführung eingeschult wird - als Teil des internen Ausbildungsprogramms. Fiona Fuchs befindet sich im 3. Lehrjahr.

Weiters berichtet Bgm. Resel, dass Frau GGR Mag. (FH) Haas einen runden Geburtstag gefeiert hat und im Anschluss an die heutige Sitzung die Mitglieder des Gemeinderates ins Volkshaus einladet.

Öffentliche Sitzung:

Punkt 01.) Entscheidung über Einwendungen gegen das letzte Sitzungsprotokoll.

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 15. September 2022 keine schriftlichen Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt und wird unterfertigt.

Punkt 02.) Verträge Mitverlegeprojekte Breitbandausbau.

Der Vertrag, welcher in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen wurde, musste abgeändert werden.

Da die Gemeinde für einige Teilabschnitte direkt um Förderung angesucht hat, müssen diese Teile in einem eigenen Pachtvertrag mit nachfolgenden Erwerb (nach Ablauf der Förderung) abgehandelt werden.

Folgende Verträge sind daher vom Gemeinderat (neu) zu beschließen:

- .) Vertrag über den Erwerb von Mitverlegeprojekten Euro 134.916,54 exkl. UST.
 - .) Vertrag über die Pacht von Mitverlegeprojekten Euro 33.803,21 exkl. UST.
 - .) Vertrag über den Erwerb von Mitverlegeprojekten Euro 33.803,21 exkl. UST.
- (wird mit dem Vertrag über die Pacht angerechnet – daher keine weitere Zahlung)

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Verträgen über den Erwerb / Pacht von Mitverlegeprojekten mit der NÖGiG Projektentwicklungs GmbH. die Zustimmung erteilen. Die vorliegenden 3 Verträge ersetzen den in der letzten Gemeinderatssitzung am 15. September 2022 beschlossenen Vertrag, welcher somit gegenstandslos ist.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 03.) Gemeindeverband Wirtschaftskooperation Region Melk.

Bgm. Resel berichtet über die seit 2019 laufenden Gespräche zur Gründung eines Gemeindeverbandes hinsichtlich Wirtschaftskooperation Region Melk. Verbandsbereich wären vorerst die Stiftsgründe Nähe der Autobahn zwischen Kreisverkehr und Feuerwehr im Ausmaß von rund 8 ha. Beteiligte Gemeinden: Melk, St. Leonhard am Forst, Zelking-Matzleinsdorf, Schollach.

Unter Zuhilfenahme eines Rechtsanwaltsbüros sowie Steuerberater Gruber haben sich die Gemeinden auf die wesentlichen Inhalte des Aufgabenbereiches des Verbandes samt Satzungen geeinigt.

Der Aufgabenbereich samt Satzung ist vom Gemeinderat zu beschließen. Als Beilage sind angeschlossen eine Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeindeverbandes nach dem NÖ Verbandsgesetz, eine Vereinbarung über die Aufteilung der Kommunalsteuer sowie eine Wirtschaftlichkeitsberechnung von ecoplus.

Die Kommunalsteueraufteilung erfolgt im selben Verhältnis der Beteiligung:

50% Melk

30% St. Leonhard am Forst

10% Zelking-Matzleinsdorf

10% Schollach

Bgm. Resel berichtet weiters, dass über den Gemeindeverband Wirtschaftskooperation Region Melk auch im Ausschuss berichtet wurde.

Sämtliche zur Beschlussfassung notwendigen Unterlagen sind zur Einsicht für die Mitglieder des Gemeinderates aufzulegen.

GR Buber stellt die Frage, ob mit der Beschlussfassung zur Gründung des Gemeindeverbandes gleichzeitig auch rund 6,5 Mio. Euro für die Finanzierungs-/Aufschließungs- und Grundkosten vom Gemeinderat freigegeben werden.

Bgm. Resel betont, dass wie bei anderen Verbänden die Gründung Voraussetzung sei, um die weiteren Schritte setzen zu können. St. Leonhard wird mit 30% Beteiligung im Verband vertreten sein. Die Vorschreibung der Umlagen erfolgt nach Beschlussfassung im Gemeindeverband, wobei eine schrittweise Betriebsgebietsentwicklung erfolgen soll. Die Stadtgemeinde Melk hatte im Vorfeld mit interessierte Investoren Gespräche, die sehr vielversprechend sind.

Ziel der beteiligten Gemeinden sei es so wenig Kapital wie möglich einzusetzen und von Beginn an mit Investoren zu kooperieren und eine Betriebsansiedlung mit möglichst vielen Arbeitsplätzen zu schaffen.

GGR DI Radlbauer verlangt folgende Protokollierung:

Nach den vorliegenden Unterlagen hätte der Verband die Möglichkeit rund 7,2 Mio. an Investitionen zu tätigen, wovon St. Leonhard mit rund 2,1 Mio. Euro betroffen wäre.

Der Gemeindeverband könnte diese Summen auch vorschreiben.

Bgm. Resel teilt auf Anfrage mit, dass die Infrastrukturkosten für die Baurechtsgründe in den Ausbaukosten enthalten sind.

Weiters stellt GGR DI Radlbauer die Frage, ob es ein verbindliches Angebot eines Investors gäbe, sonst treffen diese Finanzierungsannahmen zur Gänze den Verband. Man wisse

vermutlich auch nicht, ob es von einem Investor schon Zusagen hinsichtlich Arbeitsplätze pro ha gibt. Solche Arbeitsplatzgarantien müssten bei sämtlichen Verträgen enthalten sein.

Bgm. Resel betont, dass die Gespräche mit den Investoren federführend die Stadtgemeinde Melk geführt hat. Genau solche Inhalte wurden bereits besprochen und sind auch rechtlich möglich.

Es liege ja schließlich im Interesse aller beteiligten Gemeinden möglichst viele Arbeitsplätze mit Kommunalsteuereinnahmen zu schaffen.

GR Mitterbauer verlangt die Protokollierung, dass die VL Bedenken hat, im Vorfeld jedoch wieder nicht in die Gespräche eingebunden war.

Die Gemeinde müsse viel Geld in die Hand nehmen und daraus ergeben sich Bedenken, dass z.B. bei einem Worst Case die Gemeinde mit finanziellen Problemen dastehe.

Gäbe es ein Ausstiegs-Szenario, beispielsweise im Falle einer Abschaffung bzw. Reformierung der Kommunalsteuer? Wie wäre das geregelt?

Bei dieser heutigen Gemeinderatssitzung ist die VL wieder wenig informiert und über diese Sorgen der VL müssen man diskutieren können.

GGR Dragovits weist hin, dass der Verband keine Entscheidungshoheit habe hinsichtlich Raumordnung und Einhebung Kommunalsteuer.

Er weist weiters hin, dass die Fa. Jungbunzlauer in Zelking-Matzleinsdorf in nächster Zeit 400 Arbeitskräfte benötigen werde. Fast zur gleichen Zeit wären im Endausbau des Betriebsgebietes ebenfalls 400 Arbeitsplätze vorgesehen. Dies könnte zu einem Personalengpass führen.

Zum Argument eines möglichen Zuzugs durch Mitarbeiter der Betriebsansiedelungen in der Region hält GGR Dragovits fest, dass z.B. durch die Personalaufstockung bei der Kaserne Melk hier kein einziger Baugrund für zusätzlichen Mitarbeiter erforderlich war.

Weiters sei vermehrt feststellbar, dass große Betriebe Forderungen an die Standortgemeinden stellen und mit Aussiedlungen drohen.

Die Betriebe stehen derzeit generell unter enormen Kostendruck was die benötigte Energie betreffe. Überraschend war wiederum, dass man aus der Zeitung erfahren muss, dass die Betriebsentwicklung bzw. Verbandsgründung schon beschlossene Sache sei.

GR Riedl weist hin, dass der Gemeinde rund 1 Mio. Euro für die Infrastrukturkosten anfallen. Dies würde wiederum eine Erhöhung der Schulden von über 10 Mio. Euro bedeuten.

Er habe die Befürchtung, dass auch im Zusammenhang mit der derzeitigen Zinserhöhung, unsere Gemeinde eine Sanierungsgemeinde werden könnte.

Bgm. Resel sieht in der gemeinsamen Betriebsentwicklung eine Art 2. Standbein mit Kommunalsteuereinnahmen.

Die Entwicklung müsse Schritt für Schritt angegangen werden. Die Kooperation bedeute für St. Leonhard eine Chance, die man sich nicht verbauen sollte.

GR Buber betont, dass er persönlich nicht gegen eine solche Kooperation sei.

Eine derzeitige Umsetzung passe für ihn auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse nicht zusammen.

Antrag GR Buber

Der Gemeinderat möge die Zustimmung erteilen, dass dieser Tagesordnungspunkt zur Gründung eines Gemeindeverbandes erst in zwei Jahren auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Abstimmung: 8 JA-Stimmen (Fraktionen VL, SPÖ und F),
 11 Gegenstimmen,
 1 Stimmenthaltung (GR Punz Bettina)

Der Antrag hat nicht die erforderliche Stimmenmehrheit erreicht und gilt daher als abgelehnt.

GGR DI Radlbauer weist hin, dass in den Unterlagen von einem m²-Preis von 106 Euro ausgegangen werde (Grundstück samt Infrastrukturbeitrag).
Im Vergleich liege das Betriebsgebiet Inning bei 70 Euro.

Nach mehreren weiteren Anfrage teilt Bgm. Resel mit, dass sämtliche Unterlagen nun rund 10 Tage zur Einsicht aufgelegt sind. Jedes Gemeinderatsmitglied hatte daher ausreichend Gelegenheit sich über Details zu informieren.

GGR DI Radlbauer verlangt die Protokollierung, dass laut Aussage von Herrn Bgm. Resel im Falle der kompletten Abwicklung über den Verband der Anteil von St. Leonhard in Höhe von rund 2 Mio. Euro für die Gemeinde leistbar sei.

Bgm. Resel weist hin, dass – wie schon vorhin erwähnt – die Betriebsgebietsentwicklung in Etappen vorgenommen werde.

GR Baumgartner stellt **den Antrag auf Beschlussfassung** so wie die Unterlagen aufgelegt sind.

Nach mehreren Wortmeldungen und dem Hinweis von GGR DI Radlbauer, dass noch weitere Fragen und Anträge seitens der VL gestellt werden wird zu diesem Tagesordnungspunkt noch vor Abstimmung weiter diskutiert.

Nachfolgend werden folgende Protokollierungen von GGR DI Radlbauer gefordert.

Bei der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 25. Oktober 2022 hat es keine konkreten Antworten zu den Fragen gegeben und es wurden keine Unterlagen übermittelt.

Die Unterlagen zum heutigen Tagesordnungspunkt mussten selber erarbeitet werden.

In den Unterlagen sei eine finanzielle Rückvergütung im Falle eines Ausstiegs nicht vorhanden. Gleichzeitig sei in den Satzungen festgehalten, dass die leitungsgebundene Infrastruktur sofort in das Eigentum der Stadtgemeinde Melk übergehe.

Es müsse auch eine Rückführung der Förderungen zur Wirtschaftskooperation mit aufgenommen und geklärt werden – mit Aufteilung Abgaben und Teil über lfd. Gebühren.

Antrag GGR DI Radlbauer

Der Gemeinderat möge beschließen, dass die lfd. Gebühreneinnahmen, die über den lfd. Betrieb hinaus gehen, dass diese beim Gemeindeverband berücksichtigt werden.

Abstimmung: 8 JA-Stimmen (Fraktionen VL, SPÖ und F),
12 Gegenstimmen (Fraktion ÖVP).

Der Antrag hat nicht die erforderliche Stimmenmehrheit erreicht und gilt daher als abgelehnt.

Antrag GGR DI Radlbauer

Vertagung der Beschlussfassung um 1 Jahr – bis zu jenem Zeitpunkt, wo ein verbindliches Angebot eines Investors vorliegt, damit die realistische Auswirkung der Kosten auf das Gemeindebudget beurteilt werden kann.

Abstimmung: 8 JA-Stimmen (Fraktionen VL, SPÖ und F),
12 Gegenstimmen (Fraktion ÖVP).

Der Antrag hat nicht die erforderliche Stimmenmehrheit erreicht und gilt daher als abgelehnt.

Antrag GGR DI Radlbauer

Der Gemeinderat möge der Verringerung der Beteiligung der Gemeinde St. Leonhard am Forst auf 10% die Zustimmung erteilen, um die finanziellen Risiken zu verringern.

Abstimmung: 7 JA-Stimmen (Fraktionen VL und F),
12 Gegenstimmen (Fraktion ÖVP),
1 Stimmenthaltung (GR Riedl).

Der Antrag hat nicht die erforderliche Stimmenmehrheit erreicht und gilt daher als abgelehnt.

Und schließlich lässt Bgm. Resel über den Antrag von GR Baumgartner abstimmen.

Antrag GR Baumgartner

Der Gemeinderat möge folgenden Gemeinderatsbeschluss fassen:

GEMEINDERATSBESCHLUSS

Die Gemeinde **St. Leonhard am Forst** vereinbart mit den Gemeinden **Melk, Zelking-Matzleinsdorf und Schollach** einen Gemeindeverband mit dem Namen „**Gemeindeverband Wirtschaftskooperation Region Melk**“ und dem Sitz in Melk zur Besorgung nachstehender Aufgaben gemäß seiner Satzung zu bilden:

§ 3 Aufgaben des Gemeindeverbands

- 1) Dem Gemeindeverband obliegt der Erwerb, das Halten, die Entwicklung, die Vermietung, die Verpachtung, die Verwaltung und die Verwertung von den Mitgliedsgemeinden einvernehmlich festzulegenden Flächen (nachstehend auch „**die Verbandsflächen**“), die Errichtung und Entwicklung von Gewerbegebieten auf den Verbandsflächen sowie die Förderung und Erwirkung von neuen Betriebsansiedlungen auf den Verbandsflächen. Die Mitgliedsgemeinden legen hiermit einvernehmlich die in der Planbeilage .1 farblich hervorgehobene Fläche als Verbandsfläche fest. Die Mitgliedsgemeinden können durch Satzungsänderung einvernehmlich auch weitere Flächen als Verbandsflächen festlegen. Jene Mitgliedsgemeinde, in der sich die jeweilige Verbandsfläche befindet, wird als Standortgemeinde bezeichnet (nachstehend auch „**die Standortgemeinde**“).
- 2) Die Errichtung und Entwicklung von Gewerbegebieten auf den Verbandsflächen umfasst auch die Errichtung der leitungsgebundenen Infrastruktur und der Straßen. Die Kosten für die Errichtung der leitungsgebundenen Infrastruktur sowie der Straßen sind durch Infrastrukturbeiträge der anzusiedelnden Betriebe abzudecken. Hinsichtlich der leitungsgebundenen Infrastruktur hat der Gemeindeverband nach deren Fertigstellung das (wirtschaftliche) Eigentum unentgeltlich an die Standortgemeinde zu übertragen, welcher diesbezüglich die weitere Erhaltung sowie Einhebung der laufenden Gebühren obliegt. Das Eigentum, die laufende Erhaltungspflicht und die Haftung für die errichteten Straßen verbleiben beim Gemeindeverband.
- 3) Der Gemeindeverband kann sich zur Durchführung der ihm obliegenden Aufgaben auch an Rechtsträgern, insbesondere auch Kapitalgesellschaften, die diesem Zweck dienen, beteiligen.
- 4) Der Gemeindeverband ist ermächtigt, nach Maßgabe des Abs 1 und 2 gemeinsame Investitionen in die Schaffung oder Erhaltung von Betriebsstätten auf Verbandsflächen durchzuführen.
- 5) Keine Aufgabe des Gemeindeverbandes ist die
 - Durchführung von bau- und raumordnungsrechtlichen Verfahren,
 - Einhebung der Kommunalsteuer.
- 6) Festgehalten wird, dass ein Anspruch Dritter auf entsprechendes Tätigwerden des Gemeindeverbands, etwa zur Förderung von Betriebsansiedlungen oder Durchführung von Neuentwicklungen, nicht besteht.
- 7) Klarstellend wird festgehalten, dass die Verbandsmitgliedschaft nicht ausschließt, dass sich die Mitgliedsgemeinden auch an anderen Kooperationen beteiligen. Auch gemeindeeigene Neuentwicklungen und Betriebsansiedlungen sind im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben weiterhin möglich.

Parallel zur Errichtung des oben genannten Gemeindeverbands schließen die Mitgliedsgemeinden eine **Vereinbarung über die Aufteilung von Kommunalsteuer samt ergänzenden Regelungen zur Wirtschaftskooperation Region Melk** ab. Die Kommunalsteuervereinbarung stellt eine Vereinbarung über eine Teilung der Erträge aus der Kommunalsteuer gemäß iSd § 19 Abs 1 FAG 2017 dar.

Die Mitgliedsgemeinden erachten die Mitgliedschaft im Gemeindeverband sowie die Kommunalsteuervereinbarung, sohin die Kooperation, als Einheit.

Der Gemeinderat genehmigt hiermit die Teilnahme an der Wirtschaftskooperation Region Melk, konkret den Abschluss der Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeindeverbands gem § 4 des NÖ Gemeindeverbandsgesetzes samt Satzung Gemeindeverband Wirtschaftskooperation Region Melk gemäß Beilage .1 sowie den Abschluss der Vereinbarung über die Aufteilung von Kommunalsteuer samt ergänzenden Regelungen zur Wirtschaftskooperation Region Melk gemäß Beilage .2.

Die Beilagen liegen bei der beschlussfassenden Gemeinderatssitzung auf und stellen einen wesentlichen Bestandteil dieses Gemeinderatsbeschlusses dar.

Beilage 1: Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeindeverbands gem § 4 des NÖ Gemeindeverbandsgesetzes samt Satzung Gemeindeverband Wirtschaftskooperation Region Melk

Beilage 2: Vereinbarung über die Aufteilung von Kommunalsteuer samt ergänzenden Regelungen zur Wirtschaftskooperation Region Melk

Beilage 3: Wirtschaftlichkeitsberechnung ecoplus

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 12 JA-Stimmen (Fraktion ÖVP),
1 Gegenstimme (GR Riedl),
7 Stimmenthaltungen (Fraktion VL und F).

GR Mitterbauer begründet die Stimmenthaltung damit, dass es der falsche Zeitpunkt auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation sei.

Punkt 03.a) Tarifierpassung Kunsteisbahn.

Die Tarife für die Kunsteisbahn sollen wieder angepasst werden (alte Tarife in Klammer):

	1 Laufzeit	Zehnerblock	Saisonkarte
Kinder bis 6 Jahre	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Kinder bis 15 Jahre	€ 2,80 (2,50)	€ 22,00 (20,00)	€ 53,00 (48,00)
Lehrlinge, Studenten & Schüler bis 19 Jahre	€ 4,00 (3,50)	€ 34,00 (30,00)	€ 73,00 (65,00)
Präsenz- und Zivildienstler			
Erwachsene	€ 5,00 (4,50)	€ 45,00 (40,00)	€ 95,00 (85,00)
Familienkarte	---	---	€ 160,00 (140,00)
Gegen Vorlage des NÖ Familienpasses - 20% Ermäßigung (gültig für 1 Laufzeit)			
Gruppe ab 10 Personen	€ 2,00 (1,80)	---	---
Platzmiete für Firmen, Vereine und Gruppen gegen Voranmeldung			€ 55,00 (45,00)
Platzmiete für Schulen gegen Voranmeldung.			
von 9.00 - 11.00 Uhr oder von 11.00 - 13.00 Uhr und von 20.00 - 22.00 Uhr.			
Schuhverleih pro Laufzeit € 2,50 (2,00)			

GGR Motusz berichtet, dass im Ausschuss und den beiden Gemeindevertretern auf Grund der aktuellen Strompreiserhöhungen eine Anhebung der Tarife wie oben angeführt besprochen wurde.

GR Buber meint, dass Bewegung im Freien für die Leute wichtig sei. Eine Anhebung der Tarife sehe er als nicht richtiges Signal.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge entsprechend dem Vorschlag des gemeinsamen Freizeitausschusses der Preiserhöhung entsprechend der oben tabellarisch angeführten Tarife die Zustimmung erteilen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 12 JA-Stimmen (Fraktion ÖVP),
1 Gegenstimme (GR Riedl),
7 Stimmenthaltungen (Fraktionen VL und F).

Punkt 04.) Je 1 Anfrage pro Fraktion an den Bürgermeister.

Pro Fraktion kann 1 Anfrage an den Bürgermeister gestellt werden (Grundsatzbeschluss 2019).

GR Riedl verweist auf den Tagesordnungspunkt 3.) der heutigen Sitzung.

Sei dies jetzt wirklich die neue „Zusammenarbeit“ der Gemeindevertreter, oder sei dies ein einmaliger Ausrutscher, dass man vor der Gemeinderatssitzung schon über die Medien über das Ergebnis der Wirtschaftskooperation Region Melk informiert werde.

Bgm. Resel betont, dass alle erforderlichen Unterlagen mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung aufgelegt sind. Die Medien haben lediglich informiert, dass eine Wirtschaftskooperation eingegangen werden soll.

GGR DI Radlbauer fragt an bezüglich des schon vor 1 Jahr diskutierten Wasserleitungsprojektes Richtung Pöllendorf/Rinn/Haindorf. Es gäbe momentan unterschiedliche Aussagen hinsichtlich Ausbaugesbiet. Es wird um Einsicht in die Projektunterlagen gebeten.

Bgm. Resel weist hin, dass in der letzten Gemeinde-Vorstandssitzung der Auftrag für rund 50 Brunnenbeweissicherungen getätigt wurde. Gleichzeitig wurden auch von der Gemeinde die Trinkwasseruntersuchungen in Auftrag gegeben, um den Anschlusswerbern eine verlässliche Aussage über die Trinkwasserqualität ihrer Brunnen geben zu können und vielleicht noch dem einen oder anderen zu einem Wasseranschluss zu bewegen.

Das Projekt müsse bis 31.12.2023 funktionsfähig sein.

Bei der Gemeinderatssitzung im März 2023 könne die Vergabe beschlossen werden.

Bgm. Resel sagt im Vorfeld eine Einsichtnahme in die Projektunterlagen zu.

Punkt 05.) Kurzberichte der Ausschuss-Vorsitzenden.

Die Ausschuss-Vorsitzenden können über ihre Arbeit im Ausschuss berichten (Redezeit max. 3 min.) oder dazu ein Handout zur Verteilung vorbereiten.

GGR Josef Motusz, Gemeinsamer Ausschuss für Sportangelegenheiten

Kunsteisbahn – die Außenstrahler werden auf LED umgerüstet

Saisonstart voraussichtlich in der 1. oder 2. Dezemberwoche

viele Anfragen für Platzmieten

Eismaschine – wurde überprüft und in Ordnung befunden

GGR Mag. (FH) Gudrun Haas, Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Infrastruktur

Glasfaserausbau – Dank an alle Beteiligten, vor allem an die Glasfaser-Botschafter

St. Leonhard am Forst hat die Bestellquote erreicht und es kann somit der Ausbau stattfinden

GGR Stefan Riegler-Nurscher, Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Infrastruktur

Güterweg-Projekte – das Zusatzprogramm mit 180.000 Euro Baukosten wurde genehmigt,

die Förderung beträgt 60% - Umsetzung der Sanierung der Unwetterschäden, Spritzdecken, und schwerpunktmäßig ab Frühjahr 2023 die Umsetzung von Betonspurwegen

GGR DI Erich Radlbauer, Ausschuss für Abwasserangelegenheiten

Die für diese Woche geplante Ausschusssitzung wird für nächste Woche eingeplant und rechtzeitig eingeladen; besprochen werden auch die Kanalberauchungen, die im Winter effizienter durchgeführt werden können

Die Kanalbauarbeiten sind im Wesentlichen fertig bis auf Restarbeiten im Straßenbau (Siedlung NORD); mit der Kanalbaufirma konnte wegen der Preisgleitung (Kostenerhöhung) eine gute Einigung erzielt werden

Schutzgebiet Lasserthal – die Sanierungsarbeiten werden heuer noch durchgeführt, es gibt dazu noch kommenden Freitag eine Baubesprechung

GGR Gerhard Dragovits, Ausschuss für Umweltangelegenheiten

Vizebgm. Maria Gruber, Ausschuss für Familie, Kultur, Gesundheit und Soziales

TutGut-Veranstaltungen wurden besprochen

Gesunde Gemeinde – Arbeitskreissitzung mit TherapeutInnen (Vorstellung ihrer Tätigkeiten)

Gesundheitstag am 7. Juni 2023 – mit Vorstellung der TherapeutInnen

Kindergarten: Auftrag Streicharbeiten Fenster (Fa. Bodner) und Auftrag Fenstertausch (Fa. Hörhan)

Fallschutzmatten: müssen ausgetauscht werden (im Gemeinde-Vorstand Auftrag beschlossen)

Spielgeräte-Überprüfung: die Geräte im Park haben ausgedient und müssen größtenteils

erneuert werden – eine Planung für neue Spielgeräte ist vorgesehen

Adventbeleuchtung wird zeitlich reduziert (Schaltuhren)

Gartentage: Terminverschiebung von Mitte Mai auf Anfang Juni 2023

Bgm. Resel bedankt sich für die Berichterstattungen und für das Interesse der Zuhörer an der heutigen Sitzung und wünscht einen schönen Abend.
